

Protokoll der 1. OV des Sommersemesters 2019

Ort: Leibniz Universität Hannover,
Hochschulsport Hannover,
Am Moritzwinkel 6
30167 Hannover
Hörsaal 103 (1802)

Datum: 07.05.19

Dauer: 18:00 – 20:30 Uhr

Versammlungsleiterin: Wiebke Dageförde (Sportreferentin Geschäftsführung LUH)

Teilnehmende Personen: Julia Grommisch (sportpäd. Mitarbeiterin Hochschulsport Hannover)
Jana Pollmer (Leitung der Verwaltung des Hochschulsports Hannover)
Sebastian Knust (Leiter des Hochschulsports Hannover)
Ingo Teske (Sportreferent Finanzen LUH)
Wiebke Dageförde (Sportreferentin Geschäftsführung LUH)
Cara Rother (Sportreferentin Öffentlichkeitsarbeit)
23 Stimmberechtigte Obleute, sowie Vertreter*innen und Gäste

Protokollantin: Cara Rother

TOP 1 Sitzungseröffnung

Abstimmung: auch nicht angekündigte Obleute haben Stimmrecht. 12 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

1.1 Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung

Wiebke Dageförde wird als Versammlungsleiterin vorgeschlagen. Sie wird bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt.

1.2 Protokoll

Cara Rother wird als Protokollantin vorgeschlagen. Sie wird bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt.

1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die OV ist mit 23 stimmberechtigten Ob-Leuten von insgesamt 36 Anwesenden beschlussfähig

TOP 2 Vorstellung der Strukturen

Das bei der vorangegangenen OV gewählte **Sportreferat** stellt sich vor:

- Cara Rother ist **Sportreferentin für Öffentlichkeitsarbeit**, arbeitet derzeit an der Organisation des Hochschulsportfestes, sowie einer Erneuerung der Website und des Logos für das Sportreferat.
- Ingo Teske ist **finanzführender Sportreferent** und ist neben den Vorbereitungen für das Hochschulsportfest mit einer neuen Struktur für die Wettkampfbezuschung und Entlohnung der Sportreferenten beschäftigt.
- Wiebke Dageförde ist **geschäftsführende Sportreferentin**, setzt sich derzeit mit der Satzung und einer notwendigen Erneuerung dieser auseinander und ist genauso auch an der Organisation des Hochschulsportfestes beteiligt.

Das Sportreferat stellt seine Tätigkeit vor:

Bezuschussung von:

- Übungsleiterfortbildungen
- Erste-Hilfe-Kurse für Übungsleiter
- Wettkampfteilnahme für Studenten (z.B. an DHMs)
- sonstige Sportveranstaltungen

Organisation von:

- Hochschulsportfest
- Winternachtsspaß

Ansprechpartner für studentische Belange im Hochschulsport

Das **Zentrum für Hochschulsport** (ZfH), vertreten durch Sebastian Knust (Leiter ZfH), Jana Pollmer (Leitung Verwaltung) und Julia Grommisch (sportpäd. Mitarbeiterin ZfH) wird auf Wunsch des Sportreferates von Sebastian Knust vorgestellt. Die Zusammenhänge der einzelnen Organe werden aufgezeigt.

TOP 4 Berichte

4.1 Bericht ZfH

- FitCards werden zum WiSe 2019/20 nicht wie bisher in drei Kategorien, sondern nur noch in einer angeboten
- Beschäftigtensport wird weiter vorangetrieben
- Campus Liga durch Sportstättenvergrößerung gewachsen
- Neue Sportarten wie Jucker, Quidditch, Brasilianischer Samba
- Sportabzeichen Challenge

Frage ÜL:

Sind die Beachvolleyball Netze fest oder herausnehmbar?

Antwort Knust:

Netze sind herausnehmbar, aber die meiste Zeit fest installiert.

Frage Obmensch:

Können Ventilatoren oder Klimaanlage in den Sporthallen installiert werden? Im Sommer sei es sehr heiß.

Antwort Knust:

Sollte im Neubau eigentlich kein Problem sein, da beim Bau des Gebäudes eine gute Isolation

berücksichtigt worden sei. Habe aber Verständnis und wird sich um Lösung des Problems bemühen. Einfache Maßnahme wäre, den Alarm für die Türen der Hallen auszuschalten, sodass die Türen geöffnet werden können.

Frage Obmensch:

Alarm ausstellen an heißen Tagen auch in Halle 2 möglich?

Antwort Knust: Wird das Thema mitnehmen und sich um Lösung bemühen.

4.2 Bericht Sportgruppen

Karate: Gruppe hat beim Hannover Marathon teilgenommen und Platz 290 von 900 gemacht.

Frage aus Karate-Gruppe:

Raumplanung zum Ende des Semesters sei nicht korrekt gewesen, warum?

Antwort Grommisch:

Sei ein Fehler gewesen, der nicht bemerkt wurde. Mit solchen Fragen und Anmerkungen können sich Übungsleiter und Teilnehmende direkt an die sie, oder die verantwortlichen sportpädagogischen Mitarbeitenden wenden.

ÜL-Wasserball:

Danke für Zeiten, die Gruppe hat guten Zulauf

Hat aber ein Problem mit dem Licht im Fössebad, das zwischenzeitlich ausgeht und sich nicht mehr anschalten lässt, sodass der Kurs frühzeitig enden musste.

Antwort ZfH:

Bei solchen Problemen an den zuständigen sportpädagogischen Mitarbeitenden des ZfHs wenden (in diesem Fall Herr Fischer).

Anmerkung Obmensch:

In der Budo-Halle platzen die Pratten teilweise auf / sind in schlechtem Zustand. Frage nach Erneuerung.

Antwort Grommisch:

Hält Rücksprache mit ÜL und kümmert sich um Problem.

Anmerkung Cara:

Für Mangel an den Sportstätten und Ähnliches sind die Mitarbeiter des ZfH erste Ansprechpartner, da sie sich direkt darum kümmern können. Natürlich können diese Anliegen auch an das Sportreferat herangetragen werden, gehen so aber eher einen Umweg, da sie vom Sportreferat zunächst nur an das ZfH weitergetragen werden. Bittet aus Zeitgründen darum, solche Wortmeldungen einzuschränken.

Keine weiteren Berichte der Sportgruppen

TOP 5 Anträge

Abgabe der Moderation von Wiebke, Ingo übernimmt die Moderation dieses TOPs.

(Begründung: Der Antrag betrifft die Judogruppe, Wiebke selbst ist Trainierende ebendieser Gruppe.)

Antrag 1 (siehe Anhang)

von [REDACTED] aus der Judogruppe

Frage ÜL-Ultimate Frisbee:

Wie viele Kurszeiten gibt es derzeit noch im Judo und wieviele Externe sind darunter?

Antwort [REDACTED]:

Aktuell vier feste Kurszeiten zzgl. freies Training am Wochenende.

Frage aus Plenum:

Wie plötzlich kam die Nichtverlängerung der ÜL Verträge?

Antwort:

Die Nichtverlängerung wurde zwei Wochen im Voraus bekanntgegeben, was sich subjektiv wie „Rauschmiss“ angefühlt habe.

Frage:

Welchen Effekt hat es, wenn dem Antrag zugestimmt wird?

Antwort Leonard:

Das gemeinsame Sportreferat würde sich im Beirat gemäß dem Antrag positionieren und die Thematik dorthin weitertragen. Somit würde ein Zeichen gegen das bisherige Vorgehen des ZfH gesetzt werden und eine Kenntnisnahme der Problematik von Seiten des Beirats ausgelöst.

Antwort Ingo:

Auf ein Zustimmen des Antrags würde eine symbolische Positionierung im Beirat folgen und daraufhin eventuell weitere Diskussion mit ZfH.

Stimme aus Plenum:

Es muss eine gemeinsame Lösung und Einigung gefunden werden. Auch, wenn nach Fehlverhalten Konsequenzen getragen werden müssen, ist eine „Kollektivstrafe“ nicht die richtige Umgangsweise.

Diskussion über den Begriff einer „Kollektivstrafe“

Leonard:

Vorgehen hat alle Teilnehmenden des Judos getroffen und damit auch Unbeteiligte. Somit sei der Begriff „Kollektivstrafe“ nach seinem Empfinden angemessen.

Frage aus Plenum:

Besteht von Seiten des ZfH das Interesse, Judo wieder für alle anzubieten?

Antwort Sebastian:

Erwartet von ÜL Ausübung von Kritik, wenn diese angemessen ist und auch Kritik innerhalb der ÜL-Reihen, wenn Fehlverhalten auffällt. Hier ging es um ÜL, die das Leitbild des ZfHs nicht beachtet und repräsentiert haben. Darauf folgte die interne Entscheidung, eine Zäsur einzuleiten um von Neuem im Judo zu starten. Judo sei wichtige Sportart für ZfH und man befinde sich derzeit auf dem Weg zu konstruktiven Gesprächen. Zeitnah werde es hoffentlich wieder ÜL-betreutes Judo geben.

Anmerkung Leonard:

Das unangemessene Verhalten betreffe nur zwei Personen und es bestehe Unmut über die Maßregelung aller anderen. Der Ausschluss aller Externen vom Judoangebot sei nicht zu rechtfertigen.

Knust:

Zielgruppe des Hochschulsports sind Studenten und Beschäftigte der hannoverschen Hochschulen. Das unangemessene Verhalten bzw. „forsche Auftreten“ der betroffenen Personen sei nicht akzeptabel gewesen. Hätte sich zudem auch eine Stellungnahme anderer Judo-ÜL gewünscht.

Anmerkung Wiebke:

Mit dem Vorgehen wurden nicht nur Externe, sondern auch Studenten getroffen. Externe wären für Judoangebot essenziell als erfahrene Trainingspartner und „Hilfstrainer“ gewesen und seien somit maßgeblich für positive Entwicklung der Judoka gewesen.

Frage aus Plenum:

Warum wurden als Gegenmaßnahme alle Externen vom Judo ausgeschlossen, wenn diese scheinbar nicht Problem gewesen seien? Habe Verständnis für die Verabschiedung zweier Trainer, mit denen die Differenzen nicht überwunden werden konnten.

Antwort ZfH:

Entscheidung für eine Neustrukturierung der Judogruppe, auf die Zielgruppe Studenten fokussiert. Diese sollen weiterhin Judo machen können, allerdings zunächst ohne Trainer. Berufung auf Funktion des ZfH und Gegenüberstellung mit Verein. Entscheidung sei getroffen.

Stimme aus Plenum:

Vorgehen wirke wie Strafmaßnahme. Zuvor wurden Kurszeiten reduziert, aber Externe waren noch okay.

Antwort Knust:

ÜL-freie Trainingsgruppen, wie die des Judos derzeit liegen im Basisangebot, dadurch sind Externe von diesem Angebot automatisch ausgeschlossen. Im Hochschulsport gibt es keine Übungsgruppen ohne Trainerbetreuung, die für Externe geöffnet sind.

Frage aus Plenum:

Sobald es wieder ÜL gibt, können auch Externe wieder am Judo teilnehmen?

Antwort Grommisch:

Ja, Gespräche mit möglichen ÜL seien im Gange. Anliegen des ZfH sei es, den Bereich wieder neu aufzubauen, mit qualitativ hochwertigem Angebot und dem Wunsch nach Veränderung. Zuerst müssten studentische Belange beachtet werden und die Zeit ohne solche Externe, die die Entwicklung der neuen Kurse in „falsche Bahnen“ lenken würden, genutzt werden für Neustrukturierung. Judo bleibt zunächst im Basisangebot.

Anmerkung Knust:

Stellungnahme an das Präsidium wurde geschrieben.

Frage Wiebke:

Wie steht es um Gespräche mit ehemaligen ÜL?

Antwort Knust:

Mit drei ehemaligen ÜL finden Gespräche statt, mit zweien nicht mehr.

Anmerkung Wiebke:

Gespräche mit ÜL, die keine aktive Schuld tragen hätten früher schon vor der Nichtverlängerung derer Verträge geführt werden müssen.

Antwort Knust:

ÜL hatten die Möglichkeit Stellung zu beziehen und wären „am Ball gewesen“.

Abstimmung über Zustimmung der OV zum 1. Antrag

9 dafür, 2 dagegen, 12 Enthaltungen

→ Der Antrag wurde gemäß der Geschäftsordnung der Obleuteversammlung mit einer einfachen Mehrheit angenommen.

Abstimmung zum 2. Antrag auf weitergetragen des des Antrages vom Sportreferat an den Beirat

7 dafür, 4 dagegen, 11 Enthaltungen (eine stimmberechtigte Person abwesend)

→ Der Antrag wurde gemäß der Geschäftsordnung der Obleuteversammlung mit einer einfachen Mehrheit angenommen.

Keine Eilanträge

TOP 6 Satzung

Wiebke übernimmt wieder Versammlungsleitung

Überarbeitung der Satzung ist dringend notwendig. Fehler finden sich zuhauf.

Beispiele:

§ 11 zur Wahl des Sportreferates ist inkorrekt

§ 10 Aufgaben wird doppelt genannt

Die Satzung alleine zu überarbeiten ist kaum Möglich, deswegen Wunsch nach Bildung einer zuständigen Arbeitsgruppe. Verweis darauf, dass auch Satzung des ZfH und Geschäftsordnung angesehen werden müssen.

Es finden sich Personen, die bereit sind an der Überarbeitung mitzuhelfen.

TOP 7 Finanzen

7.1 Finanzabschluss 18/19

Finanzjahr geht von April bis März (Start zu Beginn des Sommersemesters, Ende zum Abschluss des Wintersemesters)

Beirat Haushalt abgeschlossen

Erklärung zu Jahresverlust:

Unterschiedlicher Zeitpunkt der Verbuchung der verschiedenen Hochschulen. Umstrukturierung: Warten auf Geld aller Hochschulen für von nun an nachvollziehbaren Haushalt

Frage aus Plenum:

Wird dieser Sachverhalt in der nächsten OV nochmal erklärt?

Antwort Ingo:

Ja

7.2 Finanzen Sportreferat

Für die freiwillige Hilfe als Finanzprüfer*innen geht eine Liste herum.

Folgende Personen melden sich als Finanzprüfer*innen:

██

7.3 Haushaltsplan nächstes Jahr

Ingo kündigt an, den Haushalt im nächsten Jahr enger zu bauen, da neue Ausgaben auf das Sportreferat zukommen:

- dritter PC für das Büro des SpoRe, sodass auch drei Menschen gleichzeitig arbeiten können

Umstrukturierung der Entgelte für Sportreferent*innen

- Aufwandsentschädigungen für Sportreferent*innen **müssen** aufgrund gesetzlicher Lage geändert werden.
- Der AStA der LUH hat bereits eine Umstrukturierung vollzogen, Sportreferat muss sich jetzt anpassen:
- Statt der bisherigen Aufwandsentschädigung werden nur 200 Euro Aufwands- entschädigung ausgezahlt, die Differenz wird durch ein Minijobgehalt ausgeglichen
- Das Minijobgehalt muss seitens des Sportreferats versteuert werden. Evtl. muss dafür ein*e Finanzberater*in beauftragt werden.
- Die Lücke im Haushalt wird laut Ingo unter 1000 € liegen, durch Finanzberater*in würde die Summe aber erheblich größer werden.

7.4 Abstimmung über Ingo als Finanzprüfer

Freiwillige (██) werden mit 22 Stimmen einstimmig als Finanzprüfer anerkannt (eine Person abwesend)

7.5 Abstimmung über Haushaltsplan

Haushaltsplan wird mit 22 Stimmen einstimmig angenommen (eine Person abwesend)

Frage:

Gibt es beim Hochschulsportfest zu viel Gewinn?

Antwort Ingo:

Nein, „überflüssige“ Gewinne werden für die Zuschüsse benutzt

Ingo kündigt an, bei nächster OV eine neue Regelung der Zuschüsse vorzustellen.

TOP 8 Sonderveranstaltungen

Hochschulsportfest am 05.06.2019

- dieses Jahr mit größeren Turnieren, ermöglicht durch Erweiterung der Liegenschaften
- Ständebewerbungen können bis 17. Mai eingereicht werden
- Helfer werden benötigt

TOP 9 Sonstiges

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls der OV vom 23.01.2019

Das Protokoll wird mit 10 Stimmen dafür und 9 Enthaltungen (vier Personen abwesend) genehmigt.

Anhang

Anträge zur OV

Hiermit stelle ich die beiden folgenden Anträge:

Antrag I

Zwischen der Leitung des ZFH und einigen Trainern sowie Teilen der Judogruppe gab es im WiSe 2018/19 Differenzen. Gegenstand dieser Differenzen waren u.a. gestrichene Trainerstellen, der Mattenuntergrund und die Ausrichtung der DHM. Am Ende des Diskurses erfolgten die Nicht-Verlängerung aller (!) vier Trainerverträge und die Auflösung des Zusatzangebotes, wodurch auch die zahlreichen Externen vom Sportbetrieb ausgeschlossen wurden. Mit diesen Maßnahmen wurden keine Einzelpersonen sanktioniert, sondern eine Gruppe als Ganzes: Alle Trainer mussten gehen, alle Externen mussten gehen, und alle Trainierenden müssen seither ohne offizielle Trainerbesetzung und ohne weite Teile ihrer gewohnten Trainingspartner- und partnerinnen auskommen.

Hiermit beantrage ich, dass sich die OV gegen jene Vorgehensweisen des ZFH positioniert.

Antrag II

Zwischen der Leitung des ZFH und einigen Trainern sowie Teilen der Judogruppe gab es im WS 2018/19 Differenzen. Gegenstand dieser Differenzen waren u.a. gestrichene Trainerstellen, der Mattenuntergrund und die Ausrichtung der DHM. Am Ende des Diskurses erfolgten die Nicht-Verlängerung aller (!) vier Trainerverträge und die Auflösung des Zusatzangebotes, wodurch auch die zahlreichen Externen vom Sportbetrieb ausgeschlossen wurden. Mit diesen Maßnahmen wurden keine Einzelpersonen sanktioniert, sondern eine Gruppe als Ganzes: Alle Trainer mussten gehen, alle Externen mussten gehen, und alle Trainierenden müssen seither ohne offizielle Trainerbesetzung und ohne weite Teile ihrer gewohnten Trainingspartner- und partnerinnen auskommen.

Hiermit beantrage ich, dass die OV das AStA-Sportreferat beauftragt, jene Vorgehensweisen im Beirat zu thematisieren und sich für eine sofortige Wiederaufnahme der Externen und eine rasche Besetzung der offenen Trainerstellen einzusetzen.

gez. [REDACTED] am 30.04.2019